



Bericht zum internen SOWI Fakultätsforschungstag 2022

Markus Hadler
Karin Scaria-Braunstein

Karl-Franzens-Universität Graz • SOWI-Fakultät • Universitätsstraße 15/AE • 8010 Graz • Austria, EU

Graz, 19. Januar 2022

Inhaltsverzeichnis

1	Programm interner Fakultätsforschungstag 2022	4
2	Einleitende Worte	6
3	Begrüßung & Ziel des internen Fakultätsforschungstags	6
4	Forschungsvorträge: Parallelsessions 1-6	7
4.1	An International Research Collaboration to Move Leadership Research Forward: Experimental and Interdisciplinary Approaches	7
4.2	Liquidity Status of Money. On the social embeddedness of cash and cashless payment methods	8
4.3	SPINTeams - Von der Idee bis zur Umsetzung am Markt durch Mentoring und transnationale Zusammenarbeit	8
4.4	Eliciting Multidimensional Private Information.....	9
4.5	Agent-based Economic Epidemiology	9
4.6	Professional and everyday creativities: gender, improvisation, meaning-making	10
4.7	Non-Standard Errors.....	11
4.8	Money and the medical profession. A sociological inquiry into how money shapes medical decisions.....	11
4.9	Akzeptanz und Ablehnung staatlicher Covid-Maßnahmen in verschiedenen politischen und religiösen Milieus.....	12
4.10	The Impact of Corona Populism: Empirical Evidence from Austria and Theory	12
4.11	Wirtschaftliches Handeln im Erwartungsvakuum. Der Lockdown der Eventökonomie aus wirtschaftssoziologischer Sicht.....	13
4.12	Mini Flash Crashes in Austria: An Empirical Study	13
4.13	Eine Methode zur Validierung von KI-Software in der Produktion von Arzneimittel durch den Einsatz von explainable AI.....	14
4.14	Einstellungen zur Reichen- und Erbschaftssteuer in der österreichischen Bevölkerung.....	15
4.15	The Institutionalisation of Mobile payment Ecosystems in Emerging Economies...	15
4.16	Wert und Preisbildungsprozesse von Sammelobjekten im Spannungsverhältnis von Vergemeinschaftung und Vermarktlichung.....	16
4.17	The Social Ambiguity of Money. Empirical evidence on the multiple usability of money in social life.....	17
4.18	Institutionelle Korruption und deren Verhinderung	17
4.19	Economic Effects of External Auditing on Financial Reporting and Business Investment	18

4.20	Pairwise stable matching in large economies	19
5	Publikationsservices Uni Graz	19
6	Abschluss	19
7	Anhang: Folien zum Vortrag „Qualitätsmerkmale im Journal Publishing – es ist nicht alles Gold, was glänzt.....	20

1 Programm interner Fakultätsforschungstag 2022

8:45 Begrüßung (ca. 35 Teilnehmer*innen)

Markus Hadler, Vize- und Forschungsdekan der Sozial- und
Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät

9:00 Forschungsvorträge: Parallelsession 1 & 2 (jeweils 20-26 Teilnehmer*innen)

Parallel-Session 1:	Moderation: Robert Rybníček	09:00 – 10:40
Lara H. Engelbert & Sabine Bergner	An International Research Collaboration to Move Leadership Research Forward: Experimental and Interdisciplinary Approaches	Forschungsprojekt
Klaus Kraemer & Jakob Gasser	Liquidity Status of Money. On the social embeddedness of cash and cashless payment methods.	Forschungsprojekt
Michaela Stock & Susanne Kamsker	SPINTeams Von der Idee bis zur Umsetzung am Markt durch Mentoring und transnationale Zusammenarbeit	Erasmus+ Knowledge Alliances
Jan-Henrik Steg	Eliciting Multidimensional Private Information	FWF
Parallel-Session 2:	Moderation: Andreas Darmann	09:00 – 10:40
Patrick Mellacher & Christian Gehrke	Agent-based Economic Epidemiology	FWF
Libora Oates-Indruchová & Jana Mikats	Professional and everyday creativities: gender, improvisation, meaning-making	Forschungsprojekt
Stefan Palan	Non-Standard Errors	Internationales Großprojekt
Luka Jakelja	Money and the medical profession. A sociological inquiry into how money shapes medical decisions	Dissertationsprojekt

11.00 – 12.00 Qualitätsmerkmale im Journal Publishing – es ist nicht alles Gold, was glänzt

(ca. 30 Teilnehmer*innen)

Karin Lackner & Lisa Schilhan, Publikationsservices Universität Graz

Vortrag mit Diskussion

13:00 Forschungsvorträge: Parallelsession 3 & 4 (jeweils 14-20 Teilnehmer*innen)

Parallel-Session 3:	Moderation: Sabine Bergner	13:00 – 13:50
Franz Höllinger	Akzeptanz und Ablehnung staatlicher Covid-Maßnahmen in verschiedenen politischen und religiösen Milieus	Hochschulraum-Strukturmittelprojekt
Patrick Mellacher	The Impact of Corona Populism: Empirical Evidence from Austria and Theory	Forschungsprojekt
Parallel-Session 4:	Moderation: Robert Rybníček	13:00 – 13:50
Klaus Kraemer	Wirtschaftliches Handeln im Erwartungsvakuum. Der Lockdown der Eventökonomie aus wirtschaftssoziologischer Sicht	Forschungsprojekt
Viktoria Steffen	Mini Flash Crashes in Austria: An Empirical Study	Jubiläumsfond der Oesterreichischen Nationalbank
Peter Slepčević-Zach, Christina Peterzell & Michaela Stock	DILECO – Digitales Lehren und Lernen in Zeiten von Corona	Forschungsprojekt

15:15 Forschungsvorträge: Parallelsession 5 & 6 (jeweils 20-25 Teilnehmer*innen)

Parallel-Session 5:	Moderation: Karin Scaria-Braunstein	15:15 – 16:55
Anna Polzer, Jürgen Fleiß & Stefan Thalmann	Eine Methode zur Validierung von KI-Software in der Produktion von Arzneimitteln durch den Einsatz von explainable AI	Industrieforschungsprojekt
Anja Eder & Christoph Glatz	Einstellungen zur Reichen- und Erbschaftssteuer in der österreichischen Bevölkerung	Hochschulraum-Strukturmittelprojekt
Michael Ehret	The Institutionalisation of Mobile payment Ecosystems in Emerging Economies	Forschungsprojekt
Jakob Gasser*	Wert und Preisbildungsprozesse von Sammelobjekten im Spannungsverhältnis von Vergemeinschaftung und Vermarktlichung	Dissertationsprojekt
Parallel-Session 6:	Moderation: Sabine Bergner	15:15 – 16:55
Klaus Kraemer, Luka Jakelj, Florian Brugger & Sebastian Nessel	The Social Ambiguity of Money. Empirical evidence on the multiple usability of money in social life	Jubiläumsfond der Oesterreichischen Nationalbank
Gerhard Reichmann & Margit Sommersguter-Reichmann	Institutionelle Korruption und deren Verhinderung	Forschungsprojekt
Reinhard Schrank	Economic Effects of External Auditing on Financial Reporting and Business Investment	Forschungsprojekt
Michael Greinecker	Pairwise stable matching in large economies	Forschungsprojekt

2 Einleitende Worte

Auch der interne Fakultätsforschungstag 2022 musste sich den aufgrund der anhaltenden Corona-Krise immer noch herausfordernden Gegebenheiten anpassen, und wie im Jahr davor online via uniMEET durchgeführt werden. Das nunmehr bereits bewährte Organisationsteam – Vize- und Forschungsdekan der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Markus Hadler in Zusammenarbeit mit Karin Scaria-Braunstein und Andreas Darmann – wurde abermals durch Sabine Bergner und Robert Rybnicek hervorragend in der Umsetzung unterstützt.

Der Call for Participants erzielte 20 Paper-Einreichungen und damit um sieben Vortragsbeiträge mehr als 2021. Diese erfreulich hohe Beteiligung erforderte eine Ausdehnung der Parallelsessions auf sechs Vortragseinheiten. Das große Interesse am Forschungstag beweist sich aber auch in den Teilnehmer*innenzahlen. So nahmen an den Parallelsessions im Schnitt 20-25 Personen teil, die Plenar-Sessions besuchten bis zu 35 Interessierte. Damit gilt ein besonderer Dank allen SOWI Forscher*innen, die Einblicke in ihre hervorragenden Forschungsleistungen boten, sich am Austausch beteiligten und dadurch den internen Fakultätsforschungstag 2022 zu einer erfolgreichen Veranstaltung machten. Einen gleichfalls herzlichen Dank gebührt Karin Lackner und Lisa Schilhan (Publikationsservices Universität Graz) für Ihren spannenden Plenar-Vortrag rund um Qualitätsmerkmale im Journal Publishing.

Der vorliegende Bericht zum internen Fakultätsforschungstag 2022 gibt einen kompakten Überblick zu den präsentierten Plenar- und Forschungsvorträgen.

3 Begrüßung & Ziel des internen Fakultätsforschungstags

Der Vize- und Forschungsdekan der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Markus Hadler begrüßte alle Teilnehmer*innen des internen Fakultätsforschungstags 2022 und stellte das Programm bzw. den Tagesablauf vor. Wie bereits 2021 solle der interne SOWI Fakultätsforschungstag dazu dienen, dass sich SOWI Forscher*innen über ihre Forschungsaktivitäten austauschen können. Markus Hadler unterstrich die positiven Rückmeldungen zum Fakultätsforschungstag 2021, der sich insbesondere durch den offenen Dialog zwischen den SOWI Forschenden auszeichnete. Mit Blick auf den diesjährigen Schwerpunkt zum Thema Publikationsstrategien verwies der Vize- und Forschungsdekan auf die steigenden Anforderungen wie auch auf die Möglichkeiten, die sich u. a. durch neue Open Access Strategien ergeben. Einleitend in die Thematik, die sich dann im Plenar-Vortrag von Karin Lackner und Lisa Schilhan vertiefte, erörterte er die neuesten Informationen zu ORCID Indikatoren sowie Google Scholar Profilen und verwies auf die unterschiedlichen Publikationsstrategien an der Fakultät.

4 Forschungsvorträge: Parallelsessions 1-6

Der Call for Participants, der Publikationsstrategien ins Zentrum rückte, richtete sich an Forschende der SOWI Fakultät und umfasste drei Themengebiete:

1. Drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte
2. Andere Forschungsaktivitäten
3. Special Topic: Forschungsaktivitäten von „Jungforscher*innen“ (Prae- & Postdoc)

Insgesamt wurden sieben drittmittelfinanzierte Forschungsprojekte, sechs Forschungsaktivitäten und sieben Jungforscher*innen-Projekte präsentiert. Diese am internen Forschungstag vorgetragenen Forschungsprojekte werden im Folgenden kurz vorgestellt.

4.1 An International Research Collaboration to Move Leadership Research Forward: Experimental and Interdisciplinary Approaches

Lara H. Engelbert*, MSc & Assoz. Prof. Mag. Dr.rer.nat. Sabine Bergner, Institut für Psychologie & VU Amsterdam, Department of Experimental and Applied Psychology

*Jungforscherin

Projektart: Forschungsprojekt

Traditionally, leadership research has neglected experimental research and relied strongly on case study designs or self-report measures. Furthermore, for decades, leadership research has predominantly focused on the role of leaders, yet disregarded the role of the follower. In an international research collaboration, we aim to utilize experimental paradigms, a follower-centric perspective, and realistic leader-follower settings to investigate contemporary phenomena of leadership with a focus on dominant leaders. In a set of preregistered studies, we aim to explore the effects of dominant leadership on followers in different contexts such as, for example, the pandemic or other times of crisis. Notably, all these studies go beyond questionnaire data and case studies and take a follower-centric perspective. In essence, we seek to develop a set of studies that build on each other – ranging from investigating dominant leadership outcomes to understanding the underlying neurophysiological mechanisms in followers.

Publikationsstrategien: Ongoing study, preregistered

4.2 Liquidity Status of Money. On the social embeddedness of cash and cashless payment methods

Univ.-Prof. Dr.phil. Klaus Kraemer & Jakob Gasser*, BA MA, Institut für Soziologie

*Jungforscher

Projektart: Forschungsprojekt

Recent findings suggest that the payment diversity of cash and non-cash payment methods is eroding. The Corona pandemic seems to have accelerated the process of digitizing the use of money. At the same time, with national varieties, cash remains popular for certain payment occasions. Cash is particularly used for low and everyday payments. Against the backdrop of increasing digitalization of the payment process on the one hand and the social embeddedness of cash on the other hand, the presentation aims to explore, from a sociological perspective, the current limits of the payment methods in the everyday use of money: Is a Euro a Euro in everyday payment events?

Publikationsstrategien: This research project will be published in Historical Social Research (Special Issue, Digital Transformations, 2022).

4.3 SPINTeams - Von der Idee bis zur Umsetzung am Markt durch Mentoring und transnationale Zusammenarbeit

Dr.rer.soc.oec. Susanne Kamsker, BSc MSc. & Univ.-Prof. Mag. Dr.rer.soc.oec. Michaela Stock, Institut für Wirtschaftspädagogik

Projektart: Drittmittelprojekt

Projektpartner*innen: Assessoria Poligest SL (Spanien), European Grants international Academy SRL (Italien), Fundacio Per A La Universitat Oberta De Catalunya (Spanien), Latvijas Tirdzniecibas Un Rupbniecibas Kamera (Lettland), Sia Biznesa Augstskola Turiba (Lettland), Tera Tehnopolis Doo Za Promicanje Novih Tehnologija Inovacija I Poduzetnistva (Kroatien), Universita Degli Studi Di Bari Aldo Moro (Italien), WKO Österreich (Österreich)

Projektleitung: Univ.-Prof. Mag. Dr.rer.soc.oec. Michaela Stock

Projektmitarbeiter*innen: Dr. rer.soc.oec. Susanne Kamsker, BSc MSc., Mag. Nina-Niké Velandier, Laura Hiebler

Förderstelle: Erasmus+ Knowledge Alliances

Projektlaufzeit: 01.01.2021 – 31.12.2023

Das Projekt zielt darauf ab, die unternehmerischen Kompetenzen von angehenden Gründer/innen an den internationalen Partner/innen/hochschulen zu fördern, um künftige Spin-offs und Start-ups nachhaltiger zu gestalten. Im Projekt wird ein Bottom-up-Ansatz verfolgt, der in zweierlei Hinsicht wirkt, einerseits auf die angehenden Gründer/innen und andererseits auf die Hochschuleinrichtungen. Die (1) Gestaltung einer Webinarreihe zur

Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln, (2) die Konzeption eines Mentoring-Programms mit ausgebildeten Entrepreneurship-Coaches sowie (3) der Aufbau einer internationalen Kooperationsplattform sollen angehende Gründer/innen und die Hochschulpartner/innen bei einer nachhaltig gewinnbringenden Gründung von Start-ups und Spin-offs unterstützen (SPINTeams 2021, online: <http://www.spintteams.eu/about-spintteams.html>).

Publikationsstrategien: Erste Veröffentlichungen sind geplant (Zeitschrift für Erziehung und Unterricht, bwp@-Online).

4.4 Eliciting Multidimensional Private Information

Dipl.-Wirt.Ing. Dr.rer.pol. Jan-Henrik Steg, Institut für Volkswirtschaftslehre

Projektart: Drittmittelprojekt

Projektleiter: Dipl.-Wirt.Ing. Dr.rer.pol. Jan-Henrik Steg

Ko-Antragsteller: Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Christoph Kuzmics, PhD

Förderstelle: FWF

Laufzeit: April 2021 – März 2023

This research project is about the role of information in economic interactions. In many situations, in which different parties try to reach an agreement, like regarding a trade, there are not only differences between the parties' interests, but also between their information. Each party has an interest to obtain information from the others, but not to reveal their own. The strategic exchange of information is, thus, a central topic in Microeconomics. The main aspect for this project is the complexity of the information, whether it is one- or multi-dimensional. Often several factors are relevant, and the insights are then quite scattered.

Publikationsstrategien: Geplant sind 2-3 Working Papers, die dann auf internationalen Fachtagungen präsentiert und bei führenden Zeitschriften eingereicht werden sollen (im Bereich ökonomischer Theorie).

4.5 Agent-based Economic Epidemiology

Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr.rer.soc.oec. Christian Gehrke & Dr.rer.soc.oec. Patrick Mellacher*, B.A.(Econ.) M.Sc. (Econ.), Institut für Volkswirtschaftslehre & Graz Schumpeter Centre

*Jungforscher

Projektart: Drittmittelprojekt

Projektleiter: Ao. Univ.-Prof. Dr. Christian Gehrke

Projektmitarbeiter*innen: Helene Hinterreither, B.A. M.Sc.& Dr.rer.soc.oec. Patrick Mellacher., N.N. (PostDoc)

Förderstelle: FWF

Projektlaufzeit: 01.02.2022 – 31.01.2025

One out of only a few agent-based models that are capable of investigating simultaneously economic and epidemiological outcomes was developed by Dr. Patrick Mellacher at the Graz Schumpeter Centre. The project team will extend this model in three areas in order to shed light on new research questions: How does increasing the complexity of epidemiological dynamics in such models affect their policy advice? Which consequences and dynamics arise from so-called corona skepticism? Which socio-economic consequences are expected to result from the crisis on different groups of the population and especially on the situation of women in the short and in the longer run?

Publikationsstrategien: Mindestens 8 Forschungspapiere, die zur Publikation in wissenschaftlichen Journals eingereicht werden.

4.6 Professional and everyday creativities: gender, improvisation, meaning-making

Univ.-Prof. Dr.habil. Libora Oates-Indruchová, PhD & Jana Mikats*, BA. BA. MA., Institut für Soziologie

*Jungforscherin

Projektart: Forschungsprojekt

The special issue was developed from presentations at the Creative Bodies—Creative Minds conference that was held for the first time at the University of Graz in 2018. The aim of this special issue is to examine current debates on creativity explicitly from the perspective of gender and to enrich our understanding of gender-based creative practice with new areas and reconfigurations of meaning-making. The special issue is divided into two parts or 'clusters'. The first cluster of articles addresses the divides between the professional/amateur and economic/non-economic gain, looking in turn at professional, convergent and everyday creativities. Central to the articles in the second cluster are the concepts of connecting either with the self or with a community, often by means of improvisation forced by circumstances and/or by the crafting of identity as a creative practice. Additionally, the first cluster is followed by an 'exhibition' of the work by the Irish artist Jennifer Walshe, whose themes resonate in various ways across the two clusters. The publication and the conference are both parts of the research agenda on everyday creativity that is being developed within the research focus on the sociology of gender.

Publikationsstrategien: Special issue of Journal for Cultural Studies Research (Taylor & Francis) (online first), in press

4.7 Non-Standard Errors

Assoz. Prof. Mag. Dr.rer.soc.oec. Stefan Palan, Institut für Banken und Finanzierung

Projektart: Internationales Großprojekt

Projektpartner*innen: Albert J. Menkveld (Vrije Universiteit Amsterdam and Tinbergen Institute), Anna Dreber (Stockholm School of Economics, Department of Economics), Felix Holzmeister (University of Innsbruck, Department of Economics), Jürgen Huber (University of Innsbruck and University of Vienna) et al.

In statistics, samples are drawn from a population in a data-generating process (DGP). Standard errors measure the uncertainty in sample estimates of population parameters. In science, evidence is generated to test hypotheses in an evidence-generating process (EGP). We claim that EGP variation across researchers adds uncertainty: non-standard errors. To study them, we let 164 teams test six hypotheses on the same sample. We find that non-standard errors are sizeable, on par with standard errors. Their size (i) co-varies only weakly with team merits, reproducibility, or peer rating, (ii) declines significantly after peer-feedback, and (iii) is underestimated by participants.

Publikationsstrategien: Das Paper wurde bei einem der führenden Finance-Journals eingereicht, die publizierte Working Paper-Version erzielte bereits über 2000 Downloads.

4.8 Money and the medical profession. A sociological inquiry into how money shapes medical decisions

Mag.rer.soc.oec. Luka Jakelja*, Bakk.rer.soc.oec. Bakk.rer.soc.oec. MA, Institut für Soziologie

*Jungforscher

Projektart: Dissertationsprojekt

The research question of how money influences the practice of medical doctors is addressed by qualitative interviews, which relate to the theoretical concept of money as an “absolute means” by Georg Simmel. Simmel argues that money has the potential to become the “value of all values” for an individual and therefore to overshadow other fundamental aspects of life. The project wants to examine to what extent and in which forms this holds true for the medical profession. If doctors “[...] practice money and make medicine”, how and why does this happen and to what extent does it affect medical practice? The presentation wants to introduce the research question of the doctoral dissertation, present some related theoretical concepts, discuss methodical challenges, and offer some preliminary results.

Publikationsstrategien: Monografie nach Fertigstellung der Dissertation

4.9 Akzeptanz und Ablehnung staatlicher Covid-Maßnahmen in verschiedenen politischen und religiösen Milieus

Ao.Univ.-Prof. Dr.phil. Franz Höllinger, Institut für Soziologie

Projektart: Drittmittelprojekt

Projektpartner*innen: Kooperationsprojekt des Center for Social Research und des Soziologieinstituts der Uni Graz mit den Soziologieinstituten der Universitäten Linz, Salzburg und Wien

Förderstelle: Hochschulraum-Strukturmittelprojekt/Bundesministerium

Projektlaufzeit: 2017-2021

Die Frage, welche Maßnahmen zur Bewältigung der gesundheitlichen, ökonomischen und psychischen Folgen der Covid-Pandemie eingesetzt werden sollen, wird in der österreichischen Bevölkerung kontroversiell beurteilt. Die Einschätzung der Sinnhaftigkeit und der Effizienz bestimmter Maßnahmen hängt stark von weltanschaulichen Positionen ab. Im Beitrag wird untersucht, inwieweit der durch die Medien suggerierte Zusammenhang zwischen politischer bzw. religiöser Orientierung und der Haltung zu den staatlichen Covid-Schutzmaßnahmen bzw. dem Glauben an sogenannte Covid-Verschwörungstheorien auch in der Gesamtbevölkerung nachgewiesen werden kann. Datengrundlage der die österreichische Erhebung der internationalen Vergleichsstudie „Values in Crisis“, bei der im Mai 2021 ca. 2000 ÖsterreicherInnen befragt wurden.

Publikationsstrategien: Beitrag in „Die Österreichische Gesellschaft während der Corona-Pandemie“ (Aschauer/Glatz/Prandner; Hrsg.; VS Springer), im Erscheinen (Februar 2022).

4.10 The Impact of Corona Populism: Empirical Evidence from Austria and Theory

Dr.rer.soc.oec. Patrick Mellacher*, B.A.(Econ.) M.Sc. (Econ.), Graz Schumpeter Centre

*Jungforscher

Projektart: Forschungsprojekt

I study the impact of a policy U-turn by a major Austrian right-wing party (FPÖ) regarding Covid-19. Using panel survey data, I show that health perceptions regarding Covid-19 diverge between FPÖ voters and others only after the turn. At the district-level, Covid-19 deaths, but paradoxically not reported infections, per capita are significantly correlated with support for the FPÖ after the turn. To explain this paradox, I hypothesize that a self-selection bias in testing increases the dark figure among “corona skeptics”. I find empirical support for this hypothesis in data from a Covid-19 prevalence study, and use a simple epidemiological model to show that such a bias can indeed solve the puzzle.

Publikationsstrategien: Revise & Resubmit at the Journal of Economic Behavior & Organization

4.11 Wirtschaftliches Handeln im Erwartungsvakuum. Der Lockdown der Eventökonomie aus wirtschaftssoziologischer Sicht

Univ.-Prof. Dr.phil. Klaus Kraemer, Institut für Soziologie Graz

Projektart: Forschungsprojekt

Die COVID-19-Pandemie ist auch eine wirtschaftliche Begleit- und Folgekrise in jenen Branchen, die von Lockdowns in besonderer Weise betroffen sind. In diesem Beitrag möchte ich den Blick auf die soziologischen Besonderheiten dieser Krise richten. Ausgehend von der wirtschaftssoziologischen Grundüberlegung, dass Wirtschaft solange eine stabile soziale Ordnung ausbildet, wie die Erwartungen der Marktteure in die Vertragserfüllung und Zahlungsfähigkeit „unbestimmt vieler realer oder vorgestellter“ (Max Weber) Marktteilnehmer nicht fortlaufend enttäuscht werden, möchte ich die Bedeutung von kollektiver Dissoziation für die Aufrechterhaltung elementarer wirtschaftlicher Aktivitäten im Lockdown am Beispiel von Unternehmen analysieren, die Tickets für Konzert-, Theater- und Sportveranstaltungen vermarkten.

Publikationsstrategien: Podcast <https://coronasoziologie.blog.wzb.eu/podcast/klaus-kraemer-wirtschaftliches-handeln-imerwartungsvakuum-der-shutdown-der-eventoekonomie-aus-wirtschaftssoziologischer-sicht/> sowie publiziert: Kraemer, K. (2021), Kollektive Dissoziation. Wirtschaftliches Handeln im Lockdown. In: Lenz, S., M. Hasenfratz (Hg.), Capitalism unbound. Ökonomie, Ökologie, Kultur, Frankfurt/M.: Campus 2021, 111-128.

4.12 Mini Flash Crashes in Austria: An Empirical Study

Mag.iur. Viktoria Steffen*, BSc MSc., Institut für Banken und Finanzierung

*Jungforscherin

Projektart: Drittmittelprojekt

Beteiligte Personen: Prof. Dr. Roland Mestel & Prof. Dr. Erik Theissen

Förderstelle: Jubiläumsfond der Oesterreichischen Nationalbank

Projektlaufzeit: 2019-2022

We study mini flash crashes (MFCs) in Austria and identify market parameters that predict them. MFCs differ from financial crashes in that they not only consist of a rapid price decline, but are followed by a recovery within a few seconds. The fact that they have not been explained yet makes them of fundamental importance. We analyze high frequency data over thirteen years and find that trading volume significantly increases and liquidity significantly decreases after the onset of a MFC. In addition, we find that high trading volumes, corporate

events and a high share of algorithmic trading volume predict MFCs.
Publikationsstrategien: Das Paper wurde schon mehrfach auf (inter)nationalen Konferenzen vorgestellt und soll in einem empirischen Finance-Journal publiziert werden.

4.13 Eine Methode zur Validierung von KI-Software in der Produktion von Arzneimittel durch den Einsatz von explainable AI

Anna Polzer*, BSc MSc., Dr.rer.soc.oec. Jürgen Fleiß, MA & Univ.-Prof. Dr. Stefan Thalmann, Institut für Operations & Information Systems & Business Analytics and Data Science-Center (BANDAS-Center)

*Jungforscherin

Projektart: Drittmittel/Industrieforschungsprojekt

Beteiligte Personen: Anna Polzer, BSc MSc, Dr.rer.soc.oec. Jürgen Fleiß, MA & Univ.-Prof. Dr. Stefan Thalmann

Projektpartner*innen: Thomas Ebner, Phillip Kainz, Christoph Koeth

Förderstelle: Fresenius Kabi

Projektlaufzeit: Jänner – Juni 2021

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit den Schwierigkeiten in der Validierung von künstlicher Intelligenz (KI) Systemen. Derzeitige KI-Systeme sind geprägt durch einen hohen Komplexitätsgrad, der zu schwindender Transparenz und mangelndem Verständnis der Systeme führt. Diese Charakteristik wird als Blackbox bezeichnet und wird oft als Hürde für die Implementierung in kritischen Bereichen, wie der Arzneimittelproduktion gesehen. Um offenzulegen und sicherzustellen, dass KI-Systeme den an sie gestellten Erfordernissen entsprechen, werden oft Ansätze von erklärbaren KIs vorgeschlagen (XAI -engl. Explainable artificial intelligence). Jedoch gibt es bisher wenig empirischer Arbeiten, die diese Vorschläge umsetzen und evaluieren. Deshalb wird versucht, die zentrale Forschungsfrage, ob XAI die Validierung von KI-Systemen in der Arzneimittelproduktion unterstützen kann, zu beantworten.

Publikationsstrategien: Die Ergebnisse wurden im Paper „Validation of AI-based Information Systems for Sensitive Use Cases: Using an XAI Approach in Pharmaceutical Engineering“ zusammengefasst und Anfang 2022 in den Conference Proceedings der Hawaii International Conference on System Sciences (HICSS) veröffentlicht. Zusätzlich werden die Ergebnisse des Projekts im Artikel „Explainable AI für die KI-Validierung in der aseptischen Arzneimittelproduktion“ in der pharmazeutischen Fachzeitschrift „pharmind“ publiziert.

4.14 Einstellungen zur Reichen- und Erbschaftssteuer in der österreichischen Bevölkerung

Dr.rer.soc.oec. Anja Eder*, MA. & Christoph Glatz*, BSc MSc, Institut für Soziologie

*Jungforscher*in

Projektart: Drittmittelprojekt

Projektpartner*innen: Team des Sozialen Survey Österreich (Institute für Soziologie an der Universität Graz, Salzburg, Linz und Wien)

Förderstelle: Hochschulraum-Strukturmittelprojekt/Bundesministerium

Projektlaufzeit: 2016–2021

Ausgehend von der Beobachtung, dass die Chance auf ein Erbe und die Vermögen in Österreich ungleich verteilt sind, lag der Fokus des Vortrags auf der Akzeptanz der österreichischen Bevölkerung hinsichtlich der Einführung einer Erbschafts- und Reichensteuer. Auf der Basis aktueller Umfragedaten des Sozialen Survey Österreich 2021 (Erhebungszeitpunkt Sommer 2021) wurden neue Befunde präsentiert. Die Ergebnisse deuten auf eine hohe Akzeptanz einer Erbschaftssteuer hin. Unterschiedliche Meinungen liegen insbesondere im Hinblick auf die Frage vor, ob besonders große (ab 1 Million Euro) oder auch bereits kleinere Erbschaften (ab € 50.000 oder € 100.000) besteuert werden sollen. Zudem lassen sich Unterschiede zwischen sozialen Gruppen (u.a. nach politischer Parteipräferenz, Einkommen, Vermögen, Alter) beobachten.

Publikationsstrategien: Der Beitrag wird zunächst im Rahmen mehrerer Policy Briefs als Kurzbericht veröffentlicht und in einer Science-to-Public Veranstaltung präsentiert werden. Parallel dazu wird ein Fachzeitschriftenartikel verfasst.

4.15 The Institutionalisation of Mobile payment Ecosystems in Emerging Economies

Univ.-Prof. Dipl.-Kfm. Dr.rer.pol. Michael Ehret, Institut für Marketing

Projektart: Forschungsprojekt

Projektpartner*innen: Dr. Rotimi Olaniyan (Nottingham Trent University, UK)

The paper elucidates the institutional dimension of mobile payment technology with theory and evidence. Building on Searle's institutional theory (Searle, 1995, 2006), we propose that money is a constitutive rule where human actors associate collective intentions with a particular physical artefact in specific social contexts. In the case of the constitutive rule of "money", market participants associate exchange value for products or services as a collective intention with various physical symbols or artefacts, such as barter goods, coins, notes or digital signals, in the context of market transactions. We investigate the role of

constitutive rules in establishing the use for mobile payment systems through a case study of Paga, the leading mobile payment platform in Nigeria.

Publikationsstrategien: Präsentiert auf der CBIM Conference 2021, Georgia State University, derzeit in Begutachtung bei einem international führenden Journal. Ein aufbauender Artikel wurde für die Präsentation der AMA-SERVSIG 2022, 16.-18.6. in Glasgow angenommen.

4.16 Wert und Preisbildungsprozesse von Sammelobjekten im Spannungsverhältnis von Vergemeinschaftung und Vermarktlichung

Jakob Gasser*, BA MA, Institut für Soziologie

*Jungforscher

Projektart: Dissertationsprojekt

In den letzten Jahren lässt sich eine zunehmende Popularität der Praktik des Sammelns beobachten. Dabei zeigt sich, dass sowohl das Spektrum an Sammelobjekten als auch die Anzahl der SammlerInnen stark zugenommen haben. Rund um unterschiedlichste Sammelgegenstände formieren sich Gemeinschaften, die diese anordnen, beurteilen, tauschen, kaufen und verkaufen. Zusätzlich nimmt die Anzahl an Sammelobjekten, die in einem unmittelbaren Zusammenhang zu einem Spiel stehen, stark zu. Der geplante Untersuchungsgegenstand, das Fantasysammelkartenspiel *Magic the Gathering* (MtG), befindet sich an der Schnittstelle der beschriebenen Entwicklungen. In den letzten zwanzig Jahren hat sich im Feld von MtG, neben einer nationalen und internationalen Turnierszene, ein Sekundärmarkt an lokalen Geschäften, Online-Geschäften und Plattformen herausgebildet, wo es möglich ist, nicht nur neue Produkte, sondern auch Einzelkarten zu erwerben. Das vorliegende Dissertationsvorhaben verfolgt das Ziel, aus einer akteursfokussierten Perspektive den Wert- und Preisbildungsprozess im skizzierten Feld zu untersuchen, und will damit die sozialen Grundlagen der Wert- und Preisbildung identifizieren.

Publikationsstrategien: Monografie nach Fertigstellung der Dissertation & 1-2 Papers in Fachzeitschriften.

4.17 The Social Ambiguity of Money. Empirical evidence on the multiple usability of money in social life

Univ.-Prof. Dr.phil. Klaus Kraemer, Mag.rer.soc.oec. Luka Jakelja*, Bakk.rer.soc.oec. Bakk.rer.soc.oec. MA, Dr.rer.soc.oec. Florian Brugger, BA MA & Dr.rer.soc.oec. Sebastian Nessel, MA, Institut für Soziologie

*Jungforscher

Projektart: Drittmittelprojekt

Förderstelle: Jubiläumsfond der Oesterreichischen Nationalbank

Projektlaufzeit: 2016-2019

When it comes to the question for what purposes money is used, economic theory provides a functionalist answer (the quantity side of money), while a dominant sociological view focuses on culture (the quality aspects of money). However, Georg Simmel noted the paradoxical nature of money in this respect. Money brings together both quantity and quality; therefore, it simultaneously has different potentialities of its usage. We conducted an exploratory factor analysis by using a representative sample (n = 2,000) of the Austrian population to explore the dimensions (potentialities) of money usages in everyday life. We found seven factors, namely, freedom, community, status, institutional control, conflict, work-related control and household control. Paradoxically, money can be a means of freedom on the one hand and of control on the other hand. It can be used to strengthen community ties, while at the same time, it can be used to provoke conflict. We conclude the simultaneous, ambiguous existence of the qualitative and quantitative potentialities of the usage of money in social life.

Publikationsstrategien: (1) bisherige Publikation: Kraemer, K., Jakelja, L., Brugger, F., & Nessel, S. (2020). Money Knowledge or Money Myths? Results of a population survey on money and the monetary order. *European Journal of Sociology*, 61(2), 219–267. <https://doi.org/10.1017/S0003975620000119>; (2) Das Paper befindet sich derzeit im Review Prozess eines internationalen wirtschaftssoziologischen Fachjournals.

4.18 Institutionelle Korruption und deren Verhinderung

Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr.rer.soc.oec.et Mag.Dr.iur. Gerhard Reichmann & Ao.Univ.-Prof. Mag. Dr.rer.soc.oec. Margit Sommersguter-Reichmann, Institut für Operations und Information Systems & Institut für Finanzwirtschaft

Projektart: Forschungsprojekt

Im Vortrag wird gezeigt, dass (straf-)rechtliche Vorschriften ein probates Instrument sind, um institutionelle Korruption, deren wesentliches Merkmal darin besteht, dass im Gegensatz zur individuellen Korruption kein Gesetzesverstoß vorliegt, zu verhindern. Institutionelle Korruption ist hochgradig unerwünscht, da sie neben einem schwer bezifferbaren

wirtschaftlichen Schaden auch zu einem Vertrauensverlust der Öffentlichkeit führt. Die Relevanz der Identifikation und Vermeidung von institutioneller Korruption wird anhand mehrerer Beispiele für Österreich aufgezeigt. Es folgt eine detaillierte Vorstellung des Geschenkannahmeverbots, welches eine der wenigen bislang in Österreich existierenden erfolgreichen Regelungen zur Bekämpfung institutioneller Korruption darstellt. Dabei erfolgte eine Transformation der nicht strafbaren institutionellen in strafbare individuelle Korruption.

Publikationsstrategien: Umgesetzt: 1 Publikation (Reichmann, G./Sommersguter-Reichmann, M. (2021): (Straf-) Rechtliche Vorschriften als Instrumente zur Verhinderung institutioneller Korruption, in: Journal für Rechtspolitik 29 (3),166 –174.); geplant: 2 weitere Publikationen

4.19 Economic Effects of External Auditing on Financial Reporting and Business Investment

Dr.rer.soc.oec. Reinhard Schrank*, BSc MSc, Center for Accounting Research

*Jungforscher

Projektart: Forschungsprojekt

Projektpartner*innen: Dr. Felix Niggemann (University of Zurich)

My research focuses on the role of independent, external financial auditors in mitigating the adverse effects of information asymmetry between preparers and users of financial statements. Specifically, I use information-economic models to study how auditing regulation affects financial reporting and investment decisions. I discuss several mechanisms through which more auditor responsibility or tighter auditor liability regimes may have adverse effects on the quality of internal controls, financial reporting bias, earnings quality, and social welfare. The common intuition of the results is that firms anticipate their auditor's behaviour and internalize auditor incentives. Therefore, they have incentives to leverage the auditor's effort in order to optimize their own cost-benefit trade-off.

Publikationsstrategien: (1) One paper is already has been published in ABACUS in 2021. (2) One working paper has been presented at several international conferences and workshops and is currently prepared for submission to a leading international journal. (3) Two working papers have been submitted for presentation at the EAA Annual Congress in May 2022.

4.20 Pairwise stable matching in large economies

Mag.rer.soc.oec Michael Greinecker*, PhD, Institut für Volkswirtschaftslehre

*Jungforscher

Projektart: Forschungsprojekt

Projektpartner*innen: Christopher Kah (Mercedes Benz AG)

We formulate a stability notion for two-sided pairwise matching problems with individually insignificant agents in distributional form. Matchings are formulated as joint distributions over the characteristics of the populations to be matched. Spaces of characteristics can be high-dimensional and need not be compact. Stable matchings exist with and without transfers, and stable matchings correspond precisely to limits of stable matchings for finite-agent models. We can embed existing continuum matching models and stability notions with transferable utility as special cases of our model and stability notion. In contrast to finite-agent matching models, stable matchings exist under a general class of externalities.

Publikationsstrategien: Greinecker, Michael, und Kah, Christopher. "Pairwise stable matching in large economies." *Econometrica* Volume 89, Issue 6, November 2021, Seiten 2929-2974.

5 Publikationsservices Uni Graz

In der Plenarsitzung präsentierten Karin Lackner und Lisa Schilhan von den Publikationsservices der Uni Graz einen Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema:

Qualitätsmerkmale im Journal Publishing – es ist nicht alles Gold, was glänzt.

Der Vortrag beleuchtete die immer neueren Tricks von Fake Journals und die immer höheren Exzellenz-Anforderungen, wodurch Wissenschaftler*innen vor der Herausforderung stehen, die „richtige Wahl“ zu treffen, wenn es um die Veröffentlichung eines Zeitschriftenartikels geht. Einblicke in folgende Themen sollten diesen Prozess unterstützen:

- Welche Kriterien sollte ich bei der Journalauswahl beachten?
- Woran erkenne ich ein Fake Journal?
- Welche Indizes gibt es und wie funktionieren diese?
- Welche Auswirkungen hat die Wahl des Journals auf meine Karriereplanung?

6 Abschluss

Der Fakultätsforschungstag 2022 endete nach den Parallelsessions 5&6, die bereits unter „die vorgestellten Forschungsprojekte“ zusammengefasst wurden, pünktlich um 17:00 Uhr.

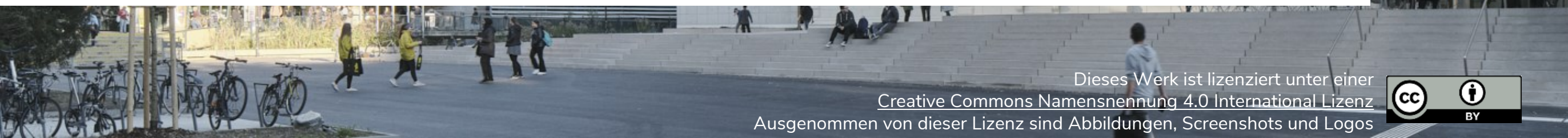
7 Anhang: Folien zum Vortrag „Qualitätsmerkmale im Journal Publishing – es ist nicht alles Gold, was glänzt“



Qualitätsmerkmale im Journal Publishing

Es ist nicht alles Gold, was glänzt

MMag. Karin Lackner, Dr. Lisa Schilhan, 18.01.2022



Kriterien bei der Journalauswahl

Fokus & Zielpublikum



- Themenschwerpunkte
- bereits veröffentlichte Artikel zum Thema
- geografischer Schwerpunkt
- Zielpublikum der Zeitschrift
- AutorInnen, die in der Zeitschrift publiziert haben
- Arten von Beiträgen, die akzeptiert werden

Sichtbarkeit & Zitation



- Relevanz der Zeitschrift in der Community
- Metriken
(z.B. Impact Factor, Altmetrics)
- Auffindbarkeit
(z.B. Indexierung in Datenbanken)
- dauerhafte Zugänglichkeit
(Langzeitarchivierung)
- Marketing (inkl. Social Media)

Einreichung & Publikation



- Submission guidelines
- Sprache
- Dauer des Publikationsprozesses
- Acceptance Rate/Rejection Rate
- innovative Formate (Videos, Cartoons, ...)



Qualität & Seriosität



- Editorial Board
- Qualitätssicherung und Vertrauen in die Zeitschrift
- Modus und Qualität des Peer Reviews
- Überprüfung: Think-Check-Submit (<https://thinkchecksubmit.org/>)
- Achtung: Fake Journals

Kosten & Finanzierung



- Publikationskosten (z.B. APCs)
- Förderung von Fördergebern und Institutionen
- Einhaltung der Open-Access-Richtlinien der Fördergeber
- Uni Graz:
 - Corresponding author = Angehöriger der Uni Graz
 - Entweder OA-Verlagsabkommen
 - Oder im Directory of Open Access Journals ([DOAJ](#)) indexiert

Fake Journals erkennen

Fake Journals / Predatory Publishing

Predatory Publishing:

- Verlage,
 - Zeitschriften,
 - Veranstaltungen / Tagungen,
- die Geld für Leistungen berechnen, die sie
- nicht
 - oder nur in minderer Qualität
- erbringen.



Risiken beim Publizieren in Fake Journals

- Schlechtes oder nicht vorhandenes Peer Review
- Langfristige Verfügbarkeit der Artikel nicht gewährleistet
- Geringe Sichtbarkeit und Auffindbarkeit der Artikel
- Wissenschaftliche Reputation leidet
- Ggf. negative Auswirkungen bei Bewerbungen/Berufungsverfahren



Kriterien zum Erkennen von Fake Journals

Anschreiben per Mail

- Massen-Mails (oft keine persönliche Anrede)
- Journal passt nicht zum eigenen Fachgebiet

Zeitschrift

- Oft sehr allgemeiner Titel
- ISSN und/oder angegebener Impact Factor existieren nicht
- Minderwertiges Layout der Artikel

CHECKLIST



Kriterien zum Erkennen von Fake Journals

Webseite

- Grammatik und Layout der Seite schlecht
- Seite spricht Autor:innen an, nicht Leser:innen
- Verdächtige Kontaktdaten (Postadresse; Mailadresse von Gratis-Provider)

Manuskripteinreichung

- Zeit von Einreichung bis Publikation sehr kurz
- Keine genauen Angaben zu Peer Review / APCs

- ✓ Think – Check – Submit:
<https://thinkchecksubmit.org/>
- ✓ Cabells Blacklist: [DBIS](#)

CHECKLIST



Journal Rankings & Datenbanken

Journal Citation Reports

- Fächerübergreifendes Ranking
- Basiert auf Web of Science
- Zitationsanalyse
- Browse nach
 - Journals
 - Categories
- Filtern nach
 - Journal Impact Factor (JIF)
 - 5-year JIF
 - Immediacy
 - Article Influence Score, etc.
- Detaillierte Beschreibung einzelner Journals
- Zugänglich über Uni / VPN

Clarivate

Journal Citation Reports

Browse journals Browse categories

378 journals

Type journal name, ISSN, eISSN, category or a keyword

Indicators: Custom

ECONOMICS SSCI JCR Year: 2020

Filter 3

Journal name	ISSN	eISSN	Category	2020 JIF	JIF Quartile	2020 JCI	% of OA Gold	5 Year JIF	Article Influence
☐ QUARTERLY JOURNAL OF ECONOMICS	0033-5533	1531-4650	ECONOMICS - SSCI	15.563	Q1	6.19	16.67 %	20.935	29.8
☐ ECONOMIC GEOGRAPHY	0013-0095	1944-8287	ECONOMICS - SSCI	11.767	Q1	2.57	17.74 %	14.200	4.0
☐ JOURNAL OF ECONOMIC PERSPECTIVES	0895-3309	1944-7965	ECONOMICS - SSCI	7.901	Q1	3.95	100.00 %	13.612	10.9
☐ JOURNAL OF FINANCE	0022-1082	1540-6261	ECONOMICS - SSCI	7.544	Q1	3.40	4.33 %	11.753	12.7
☐ JOURNAL OF FINANCIAL ECONOMICS	0304-405X	N/A	ECONOMICS - SSCI	6.988	Q1	2.90	3.76 %	11.164	8.8
☐ JOURNAL OF ECONOMIC LITERATURE	0022-0515	2328-8175	ECONOMICS - SSCI	8.604	Q1	3.26	0.00 %	10.148	10.4
☐ AMERICAN ECONOMIC REVIEW	0002-8282	1944-7981	ECONOMICS - SSCI	9.170	Q1	3.05	0.00 %	10.144	12.7
☐ JOURNAL OF POLITICAL ECONOMY	0022-3808	1537-534X	ECONOMICS - SSCI	9.103	Q1	3.13	2.03 %	9.662	14.3
☐ JOURNAL OF HUMAN RESOURCES	0022-166X	1548-8004	ECONOMICS - SSCI	5.485	Q1	2.18	4.72 %	9.627	9.6
☐ JOURNAL OF ECONOMIC GROWTH	1381-4338	1573-7020	ECONOMICS - SSCI	4.800	Q1	1.98	13.51 %	9.540	6.0
☐ REVIEW OF FINANCIAL STUDIES	0893-9454	1465-7368	ECONOMICS - SSCI	5.814	Q1	2.61	5.74 %	9.340	9.3
☐ American Economic Journal-Applied Economics	1945-7782	1945-7790	ECONOMICS - SSCI	7.272	Q1	2.99	0.00 %	9.311	11.7
☐ JOURNAL OF ACCOUNTING & ECONOMICS	0165-4101	1879-1980	ECONOMICS - SSCI	5.817	Q1	2.28	2.54 %	9.210	5.6
☐ Review of Environmental Economics and Policy	1750-6816	1750-6824	ECONOMICS - SSCI	6.049	Q1	2.43	14.52 %	8.582	3.8
☐ Cambridge Journal of Regions Economy and Society	1752-1378	1752-1386	ECONOMICS - SSCI	8.300	Q1	2.27	10.13 %	8.528	2.6
☐ BROOKINGS PAPERS ON ECONOMIC ACTIVITY	0007-2303	1533-4465	ECONOMICS - SSCI	5.111	Q1	2.20	0.00 %	8.417	10.6
☐ SMALL BUSINESS ECONOMICS	0921-898X	1573-0913	ECONOMICS - SSCI	8.164	Q1	2.19	26.48 %	8.139	1.7
☐ ENERGY ECONOMICS	0140-9883	1873-6181	ECONOMICS - SSCI	7.042	Q1	2.78	4.95 %	7.571	1.4
☐ ECONOMETRICA	0012-9682	1468-0262	ECONOMICS - SSCI	5.844	Q1	2.20	0.00 %	7.458	12.7
☐ REVIEW OF ECONOMIC STUDIES	0034-6527	1467-937X	ECONOMICS - SSCI	6.345	Q1	2.48	7.21 %	7.416	12.3

Scopus Sources

- Fächerübergreifendes Ranking
- Filter nach
 - subject areas
 - quartile
 - Source type, etc.
- Detaillierte Beschreibungen einzelner Journals
- Zugänglich über Uni / VPN

Scopus

Search Sources Lists SciVal unikat

Sources

Subject area Enter subject area

Subject: Business And International Management x

Filter refine list

Display options

☐ Display only Open Access journals

Counts for 4-year timeframe

☒ No minimum selected

☐ Minimum citations

☐ Minimum documents

Citescore highest quartile

☐ Show only titles in top 10 percent

☐ 1st quartile

☐ 2nd quartile

☐ 3rd quartile

☐ 4th quartile

Source type

☐ Journals

☐ Book Series

☐ Conference Proceedings

564 results

☐ All

	Source title v	CiteScore v	High v
☐ 1	Academy of Management Annals  Zeitschriften katalog	24.7	99% 1/399 Busin Intern Mana
☐ 2	Entrepreneurship Theory and Practice  Zeitschriften katalog	17.7	99% 2/399 Busin Intern Mana
☐ 3	Journal of the Academy of Marketing Science  Zeitschriften katalog	17.0	99% 4/661 Econo Econo
☐ 4	International Journal of Project Management  Zeitschriften katalog	16.4	99% 2/248 Mana Techn Innov
☐ 5	Academy of Management Journal  Zeitschriften katalog	14.2	99% 2/218

Scimago Journal Rank

- Fächerübergreifendes Ranking
- Basiert auf Scopus Zitationsanalyse
- Filter nach
 - subject areas
 - subject categories
 - Open Access
 - Web of Science Journals
 - Country, etc.
- Frei zugänglich

also developed by scimago:  SCIMAGO INSTITUTIONS

SJR		Scimago Journal & Country Rank				Enter Journal Title, ISSN or Publisher Name				
Social Sciences		All subject categories		All regions / countries		Journals		2020		
☐ Only Open Access Journals		☐ Only SciELO Journals		☐ Only WoS Journals 		Display journals with at least 0		Citable Docs. (3years)		
1 - 50 of 6										
	Title	Type	↓ SJR	H index	Total Docs. (2020)	Total Docs. (3years)	Total Refs. (2020)	Total Cites (3years)	Citable Docs. (3years)	Cites / Doc. (2years)
1	MMWR Recommendations and Reports 	journal	40.949 Q1	143	10	9	1292	492	9	50.00
2	National vital statistics reports : from the Centers for Disease Control and Prevention, National Center for Health Statistics, National Vital Statistics System	journal	28.083 Q1	100	12	34	211	1225	34	36.00
3	MMWR. Surveillance summaries : Morbidity and mortality weekly report. Surveillance summaries / CDC 	journal	19.961 Q1	100	32	48	499	2235	48	57.77
4	Administrative Science Quarterly	journal	15.098 Q1	181	44	79	4213	881	74	9.21
5	Review of Economics and Statistics	journal	8.999 Q1	165	62	193	2927	1321	193	6.75
6	Journal of Consumer Research	journal	8.916 Q1	179	45	188	2621	1537	186	6.69
7	Morbidity and Mortality Weekly Report 	journal	7.992 Q1	208	397	1045	2928	9890	686	11.00
8	Nature Climate Change	journal	6.749 Q1	189	281	775	9476	9565	407	10.98
9	American Journal of Political Science	journal	6.347 Q1	170	106	188	5906	1309	188	5.89
10	American Sociological Review	journal	6.277 Q1	194	43	130	3643	1208	128	8.21
11	Analytic Methods in Accident Research	journal	6.221 Q1	35	27	57	1782	766	57	12.56

DOAJ

Directory of Open Access Journals

- Fächerübergreifende Datenbank
- Ausschließlich qualitätsgeprüfte Open Access Journals, verlags- und datenbankenübergreifend
- Filter nach
 - subjects
 - APCs
 - Languages
 - Review Type, etc.
- Frei zugänglich

The screenshot shows the DOAJ website's search results page. At the top, there is a navigation bar with links for SEARCH, DOCUMENTATION, ABOUT, and MY ACCOUNT, along with a SUPPORT link. The main header area features a large search bar with the word "Journals" and a search icon. Below the search bar, a button labeled "SHARE OR EMBED" is visible. The search results section displays "3,012 indexed journals". On the left side, there are filters for "Refine search results" and "SEE JOURNALS...", including checkboxes for "With a DOAJ Seal" and "Without article processing charges (APCs)". A "SUBJECTS" dropdown menu is also present, showing a list of subjects with "Social Sciences" selected. On the right side, there are options to "Sort by" (set to Relevance) and a "Page 1 of 61" indicator. The main content area lists two journals: "Cosmopolitan Civil Societies: An Interdisciplinary Journal" and "Revista TEFROS", each with details about its publisher, language, and acceptance criteria.

DOAJ

SUPPORT

SEARCH DOCUMENTATION ABOUT MY ACCOUNT

SEARCH

Journals

SEARCH

SHARE OR EMBED

3,012 indexed journals

Subject: Social Sciences X CLEAR ALL X

Sort by

Relevance

Refine search results

SEE JOURNALS...

☐ With a DOAJ Seal

☐ Without article processing charges (APCs)

SUBJECTS

Search 514 subjects

☐ Music and books on Music

☐ Naval Science

☐ Philosophy. Psychology. Religion

☐ Political science

☐ Science

☒ Social Sciences

☐ Commerce

Page 1 of 61

Cosmopolitan Civil Societies: An Interdisciplinary Journal

Published by UTS ePRESS in Australia Accepts manuscripts in English

Social Sciences: Sociology (General)

Revista TEFROS

Published by Universidad Nacional de Río Cuarto in Argentina Accepts manuscripts in Spanish, Portuguese

History America: Latin America. Spanish America

Weitere Rankings



- [European Reference Index for the Humanities and Social Sciences \(ERIH\)](#)
- [VHB-JOURQUAL-Ranking](#) (Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft): Schwerpunkt BWL
- [VWL-Ranking](#) (Handelsblatt): Ranking zur deutschen Volkswirtschaftslehre
- [TI Journal List \(PDF\)](#) (Tinbergen Institute) (2016): Schwerpunkt VWL und Finance
- [WU Journalratings](#) (Wirtschaftsuniversität Wien): die in der Star-Journal-Liste veröffentlichten Artikel werden von der WU mit einem Betrag prämiert
- [IDEAS/RePEc Simple Impact Factors for Journals](#): nur VWL, sehr aktuell, basierend auf den Daten des RePEc-Projekts
- [Journal Quality List](#) (Anne-Wil Harzing, 62. ed. 2018): Liste mit Zeitschriftentiteln aus den Bereichen Economics, Finance, Accounting, Management und Marketing und deren Rankings aus ausgewählten Quellen
- [Google Scholar](#) Top-Publikationen
- [Springer](#) Impact report
- [Dimensions](#)

Hochschulrankings

- [CWTS](#) Leiden Ranking
 - Web of Science
 - [Core Journals](#): ausschließlich englische Publikationen
- [THE](#) World University Rankings
 - Scopus
- [ARWU](#) Shanghai Ranking
 - Web of Science



Journal Auswahl & Karriere

PhD Curricula & Habilitationen



- können Vorgaben enthalten bezüglich
 - Peer-review
 - Impact-Faktoren
 - Indexierungen in bestimmten Datenbanken
 - Open Access
 - Autorenschaft-Anteile
 - Top 10/20 Zeitschriften in ausgewählten Rankings

Berufungsverfahren



- Vorgaben in Ausschreibungen bzgl. Publikationsliste
- Immer beachten:
 - Nachhaltigkeit: DOIs von frei zugänglichen Webseiten verwenden
 - Achtung vor Fake Journals
- Nicht indexierte Journals sind schlechter auffindbar
- Author profiles up-to-date halten
- ORCID-Profil ist datenbankunabhängig
- Affiliation-Richtlinien einhalten
- Neue Ansätze sind im Kommen: [Niederlande](#), [Norwegen](#), [EU](#)

Drittmittelförderungen



- Bei Anträgen Kurzbio mit ORCID-Profil angeben
- Stärkerer Fokus auf Open Access und Open Science
- Publikationsstrategie und -budget inkludieren
- [Plan S](#) – aktuelle Open-Access-Vorgaben von FWF, EU, etc.

Suchmaschinen- optimierung für Publikationen



Warum?

bessere Indexierung
bessere Auffindbarkeit
schnellere Erkennung der Relevanz für Mensch & Maschine
bessere Sichtbarkeit
häufigere Zitationen

Fundstelle des Suchbegriffs
Häufigkeit des Suchbegriffs im Dokument
Ausreichende Metadaten
Richtige Zeichenkodierung
Zitationen, Journal Impact Factor



Wie funktioniert
das Ranking?



Aussagekräftig formulieren



Titel- optimierung

Aussagekräftig formulieren
Wichtigste Titelwörter an den Anfang stellen
Kurz halten
Suchbegriffe bedenken
Kreative Haupttitel vermeiden
Sonderzeichen umgehen

Wichtigsten Termini im ersten Satz unterbringen
Kurze Sätze bilden
Direkte Aussagen treffen
Keywords wiederholen
Synonyme verwenden
Abkürzungen ausschreiben



Abstract- optimierung



Schlagwörter finden

Thesauri oder die Gemeinsame Normdatei (GND)
für die Suche nach Synonymen verwenden
Schlagwörter in der Einzahl und undekliniert angeben
Suchbegriffe bedenken
Eng gefasste und breite Begriffe abstimmen
Einordnung des Inhalts ermöglichen

Bilder, Tabellen, Grafiken als Vektorgrafiken einbinden



Keywords wiederholen
Synonyme verwenden
Abkürzungen ausschreiben

Abstract-
optimierung



**Schlagwörter
finden**

Thesauri oder die Gemeinsame Normdatei (GND)
für die Suche nach Synonymen verwenden
Schlagwörter in der Einzahl und undekliniert angeben
Suchbegriffe bedenken
Eng gefasste und breite Begriffe abstimmen
Einordnung des Inhalts ermöglichen

Bilder, Tabellen, Grafiken als Vektorgrafiken einbinden
PDF Eigenschaften -> Metadaten ausfüllen
ORCID anlegen und den Publikationen hinzufügen
Gute wissenschaftliche Praxis beachten
Fachspezifika beachten



Allgemeines

Kontakt

Lisa Schilhan (DW 1440)

ub.publikationsservices@uni-graz.at

<http://ub.uni-graz.at/publikationsservices>



by Publikationsservices University of Graz, doi: 10.25364/2020.factsheet.aseo

designed by  **freepik**
pikisuperstar,rawpixel

Materialien für die Lehre & Kurzvideos

<https://ub.uni-graz.at/de/services/publikationsservices/beratung-und-workshops/>

Veranstaltungen

<https://ub.uni-graz.at/de/veranstaltungen/>

Aufzeichnungen unserer Vorträge

<https://ub.uni-graz.at/de/services/publikationsservices/beratung-und-workshops/materialien/>

Open-Access-Publikationsförderung

<https://ub.uni-graz.at/de/services/publikationsservices/publikationsfoerderung/>

MMag. Karin Lackner

Karin.lackner@uni-graz.at, DW 1435

Dr. Lisa Schilhan

Lisa.schilhan@uni-graz.at, DW 1436



2021 © Universität Graz, Kommunikation und
Öffentlichkeitsarbeit